

Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Band: 7 (1913)
Heft: 9

Rubrik: Allerlei aus der Taubstummenwelt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

man sich noch leichten Herzens vom Spiel zurückziehen. Es war bei den meisten nur ein kleiner Aderlaß, vielleicht auch ein heilsames Schröpfen, das manchen in der Überzeugung bestärkte, daß einzig ehrliche Arbeit zu einem dauerhaften Wohlstand verhilft.

(Schluß folgt.)

Allerlei aus der Taubstummenvvelt

Frankreich. In der „Allgemeinen Deutschen Taubstummenszeitung“ lesen wir über einen taubstummen Geizhals folgendes: In Paris starb vor einiger Zeit ein Schuhmacher. Dieser wurde öfter von dem Taubstummenseelsorger Abbé Goislot wegen Arbeitslosigkeit unterstützt. Als nun der Abbé Goislot mit dem hörenden Bruder, der Bankier ist (!), den Nachlaß des Verstorbenen ordnete, fanden sie eine schwere Kiste, die sie mit Handwerkszeug gefüllt glaubten. Es waren aber keine Handwerkszeuge, sondern 80,000 Franken in Goldmünzen. (Schade um das schöne Gold, das jahrelang nutzlos liegen geblieben ist, sowohl für ihn selbst, als seine Mitmenschen. Merkwürdig ist es auch, daß Fremde den Bruder eines Bankiers unterstützt haben! D. N.)

Fürsorge für Taubstumme

Zürich. Seit 1911 ist der Anstalt Turbenenthal das Taubstummenheim, das wir in der letzten Nummer gebracht haben, angegliedert worden, wo ihre entlassenen Zöglinge und auch andere Taubstumme, die anderswo keine gute Unterkunft finden, ihre bescheidenen Kräfte im Korbflechten, Bürstenmachen und Teppichknüpfen beschäftigt werden, wie man es zum Teil auf dem Bild Seite 69 sieht.

Aus Taubstummennanstalten

Basel. Aus der Taubstummennanstalt Bettingen wurde Tabita Grieder entlassen und es können dort auf Mai ein Knabe und drei Mädchen eintreten. Man melde sich beim Vorsteher Hrn. Ammann.

Briefkasten

J. N. in J. Todesanzeigen werden hier nicht als Inserate betrachtet, sondern gratis aufgenommen. Der arme Mensch! Ein Rätsel, daß man so lange nicht nach ihm geforscht hatte!

Hs. G. in J. Ich schrieb schon, daß wir niemand für Sie wissen, aber wir haben sofort inseriert. Hoffen wir auf Erfolg. Es braucht jedoch Geduld. Freie Stellen kann man leider nicht auf der Straße auflesen!

A. F. in J. Wir hoffen, daß Sie wieder wohlaufl sind. „Alles neu macht der Mai!“

L. St. in St. M. Besten Dank fürs Stanniol. Das Heimweh plagt Sie also doch noch immer trotz der schönen Berge und der interessanten Fremdländer! Gern helfen wir Ihnen wieder in Ihre engere Heimat, wenn es sein muß.

Codesanzeige.

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, die Mitglieder und Freunde in Kenntnis zu setzen, daß unser langjähriger Ehrenpräsident und Mitgründer

Herr August Reichart, Schreinermeister, im Alter von 51 Jahren an einem Schlaganfall verschieden ist. Die Bestattung (Kremation) fand am Freitag den 18. April statt.

Wir bitten Sie, dem lieben Verstorbenen ein treues Andenken zu bewahren.

Der Vorstand
des Taubstummenevereins Zürich.



Von unterzeichnetem Verlag ist zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu beziehen:

Eugen Sutermeister

Zentralsekretär des Schweizerischen Fürsorgevereins für Taubstumme.

1. Predigten für Taubstumme Statt 90 Rappen nur 40 Rappen.
2. Sechs Jahre bernischer Taubstummenspastoration. Statt Fr. 1.80 nur 80 Rp.

Verlag von A. Francke in Bern.